

HAUSZEITUNG

REGINE-HILDEBRANDT-HAUS

7. Ausgabe / 2. Quartal 2007



MICHEL
SENIOREN- UND
REHABILITATIONS
PELGE

WANDLITZ



Erlebtes

„Wir sind auf den Hund gekommen“ – Teil 1

Am 22. Januar 2007, es war ein trüber nasser Montag, bekamen wir Besuch. Herr(chen) Lutz Hehmke (Diplom-Hundepsychologe) und Elrond, kurz Elli genannt (ein stattlicher Schäferhund-Rüde von 40 kg), begannen mit der 1. Stunde Hundetherapie.

Kennen gelernt hatten wir die beiden bei unserer Weihnachtsfeier im Dezember 2006.

Wir Mitarbeiter des „Regine-Hildebrandt-Hauses“ waren natürlich gespannt. Welche Reaktionen werden bei den teilnehmenden Bewohnern hervorgerufen? Haben wir eine gute Entscheidung getroffen, eine Tiertherapie zu organisieren?

Aber mit Beginn der 1. Stunde waren alle Bedenken wie weggeblasen, denn „es lief“, wie man so schön sagt. Es herrschte eine lockere, entspannte Atmosphäre und alle 4 Teilnehmer zeigten durchweg positive Reaktionen.



Hund Elli ist nicht bloß ein „Besuchshund“.

Er „arbeitet“ hart für seine Leckerli, springt schon mal über ein Seil, um sich zu demonstrieren.

Er hat bei jedem Körperkontakt gesucht und war sehr aufmerksam. Na, und Hundeaugen schauen auf uns Menschen auch besonders, oder?



Eins steht fest: Herrchen und Hund müssen unbedingt wieder kommen!



Wir sind auf den Hund gekommen – Teil 2



Am Montag, dem 19. Februar 2007, war der Hund Elli mit seinem Herrchen nun zum 3. Mal im Haus und so langsam gehört die Hundetherapie zur Einrichtung, d.h. wir haben uns kennen gelernt und möchten den schönen Schäferhund nicht mehr missen. Elli entlockt unseren Bewohnern Reaktionen und Momente, die oft unglaublich scheinen und uns jedes Mal die

Bestätigung geben, dass die Entscheidung für diese Therapieform absolut richtig war.

Bei diesem vergangenen Mal nun brachte Elli seinen schicken neuen und von Herrchen selbst gebauten Therapietisch („Hundepräsentierteller“) mit. Dieser Tisch hat den Vorteil, dass der Hund höher sitzt bzw. liegt und die Bewohner viel bessere Chancen haben, Elli zu berühren oder selbst von Elli berührt zu werden.



Ab März 2007 wird die Hundetherapie immer donnerstags stattfinden und zwar in zwei Gruppen nacheinander für jeweils 45 Minuten. Dazwischen bekommt Elli natürlich eine Pause, um sich etwas auszurufen.

Es ist im Übrigen sehr schön, dass Sie, liebe Angehörige, so reges Interesse an dieser Therapie zeigen. Wir freuen uns darüber!

